



Andreas Hinder

Ton

- 1964 geboren in Gladenbach/ Hessen
- 1983 – 1985 Ausbildung zum Keramiker, Töpferei Helmut Müller, Höhr- Grenzhausen
- 1985 – 1987 Zivildienst
- 1987 – 1990 Gesellenzeit in Werkstätten im Westerwald, in Hessen, Berlin und Devon/ GB
- 1990 – 1991 Gestalter im Keramiker-Handwerk, Werkakademie der HWK Kassel
- 1991 – 1994 Staatl. gepr. Keramikgestalter, Fachschule für Keramik, Höhr-Grenzhausen
- 1996 – 2002 Atelier-Gemeinschaft mit Michael Flynn
- 1999 – 2005 Keramik-Laden „Topf & Tier“, Höhr-Grenzhausen
- seit 1994 eigenes Atelier in Höhr-Grenzhausen

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Belgien, Holland, Österreich und Slowenien seit 1992.

2013 und 2014 erste Preise beim Internationalen Keramiktag in Oldenburg

Viel zu wenige Arbeiten August Gauls konnte ich bisher in Museen betrachten.

Die Auseinandersetzung mit Werk und Vita lässt mich eine Seelenverwandtschaft erahnen. Das Modellieren von Tieren als zentrales Lebensmotiv; seine Aussage: *„Ich will gar nicht die Natur pedantisch imitieren, sondern das Typische und ihren seelischen Kern festhalten. Vor allem will ich eine plastische Arbeit machen“* könnte ich genauso, auch 100 Jahre später selbst von mir geben, wenn mal wieder gefragt wird: *„Warum Tiere?“*

Viele der vorkommenden Tiere, bei Ihm, bei mir sind belegt mit Sprichwörtlichkeiten oder Projektionen unseres menschlichen Daseins: der listige Fuchs, die diebische Elster, der kluge Rabe, ...

Gaul lebte in einer Zeit, in der viele Tiere noch nicht lange bei uns bekannt waren.

Expeditionen in Polargebiete und die noch junge Photographie, Tiere aus fernen Weltteilen, in Zoos betrachten zu können, muss eine Sensation gewesen sein.

„Brehms Tierleben“ war noch nicht durch „Google-Bildersuche“ ersetzt. Gottfried Bammes Standardwerke, auch zur tierischen Anatomie, noch nicht verfasst!

Ehrfürchtig ziehe ich den Hut vor diesem Mann und freue mich, bei dieser Hommage mitvertreten sein zu dürfen!